

MeilenerAnzeiger

KOMPETENZ ZENTRUM
FÜR IMMOBILIEN

SEIT
1998



IMMOHOME
BERGSTRASSE 11 | 8702 ZOLLIKON
044 801 15 15 | www.immohome.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 35 | Freitag, 1. September 2017

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Erwerben Sie
Bezugsrechte für
lokalen Solarstrom am
Meilemer Märt



Gemeindeversammlung
am Montag,
4. September 2017,
20.15 Uhr auf dem
Dorfplatz



Investor/Betreiber für
Markthalle im Dorfkern
gesucht



Verkehrsknoten Burg-/
Bruech-/Rainstrasse wird
neu gestaltet



Koordination der
freiwilligen Helfer für
Asylsuchende

Hochwasserschutz mit Bonus

Bei der Sanierung des Dorfbachs entstand Erholungsraum

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit ist in den letzten Monaten ein neuer Erholungsraum für die Bevölkerung geschaffen worden. Das sanierte Rauchgässli und der neue Dorfbachplatz wurden letzte Woche den Medien vorgestellt.

Der sympathische kleine Platz unweit der reformierten Kirche samt Treppe zum Dorfbach und fest montierten Sitzgelegenheiten ist Teil eines grösseren Projekts, das in den letzten zwölf Monaten umgesetzt wurde, wie der Meilemer Tiefbauvorstand Peter Jenny am vergangenen Freitag vor geladenen Gästen erklärte. Hochwasserschutz, die ökologische Aufwertung des Dorfbachs sowie neue Werkleitungen im Bereich Rauchgässli sind die weiteren Stichworte dazu.

Hochwasserschutz als Ausgangspunkt

Im Zentrum und am Beginn des Projekts stand der Schutz vor Hochwassern – ein immer wiederkehrendes Thema in Dorfmeilen. Bereits vor mehr als 300 Jahren führte der Dorfbach manchmal so viel Wasser, dass Brücken weggerissen wurden, wie historische Aufzeichnungen veraten. Vor ziemlich genau zehn Jahren dann trat der Bach am Burgrain heftig über die Ufer, 2008 nochmals. Damals flossen bis zu zwölf Kubikmeter Wasser pro Sekunde durch das ausgewaschene Bachbett. Berechnungen aus dem Jahr 2012 zufolge tritt alle hundert Jahre ein Ereignis ein, bei dem die Abflussmenge sogar 16 Kubikmeter beträgt, dass in einem solchen Fall gravierenden Schäden entstehen würden, ist



Der Dorfbach mit dem neuen Platz (links) ist jetzt auch im unteren Bereich hochwassersicher.

Foto: MAZ

klar: «Der hochwassersichere Ausbau des Dorfbachs war deshalb erforderlich», bilanzierte Peter Jenny. In erster Linie ging es dabei um die Steigerung der Abfluss-Kapazitäten. Die seitlichen Bankette wurden zurückgebaut, die Sohle des Bachs abgesenkt, die Ufermauer erhöht, teilweise auch mit Sandstein vom Obersee ganz neu aufgebaut. Das Resultat, so Peter Jenny: «Das Risiko einer Überflutung der Liegenschaften im Bereich See- bis Dorfstrasse wurde dadurch minimiert.»

Kies statt Steinpflaster im Bachbett

Gleichzeitig wurden verschiedene Massnahmen für die ökologische Aufwertung des Dorfbachs getroffen – «zurück zur Natur» lautete hier das Stichwort. Die einst gepflasterte Sohle des Bachs besteht nun aus Kies, und dank einem speziellen System werden nun auch wieder Fische den Bach hinaufschwimmen – so etwa Forellen, die hier sogar laichen können. Um eine grosse Blutbuche am Ufer zu schonen, hat man eigens den Gewässerlauf korrigiert,

ausserdem wurden in der Böschung Sträucher gepflanzt.

Ebenfalls sehr einladend präsentiert sich nun, dank neuer Bogenpflasterung, das Rauchgässli. Und auch unter der Pflasterung sieht es wieder gut aus: Die Kanalisation wurde modernisiert, die Werkleitungen wurden teils erneuert – «wegen der Enge in diesem Bereich waren das die anspruchsvollsten Aufgaben des ganzen Projekts», so Peter Jenny.

Fortsetzung Seite 3



Kennen
Sie die
Villa
Alma?

Ein gepflegtes Zuhause, wo man sich wohlfühlen kann, dazu die Pflege und rundum-Betreuung, die keine Wünsche offen lässt.

Bereits ab Fr. 150.– inkl. Vollpension!
Herr W. von Muralt oder Frau J. Shahini
zeigen Ihnen gerne die Villa Alma.
Anruf genügt.



Privates Alters- und Pflegeheim
Seestrasse 80 · 8708 Männedorf
info@villaalma.ch · www.villaalma.ch
Tel. 044 920 39 93

NUR DRUCK IM KOPF

FELDNER DRUCK

Esslingerstrasse 23 | 8618 Oetwil am See | Tel. 043 844 10 20 | www.feldnerdruck.ch
Verkaufsbüro Meilen | Winkelstrasse 25 | 8706 Meilen | Di - Do | 8.30 - 11.30 Uhr

Die Adresse für Blasinstrumente

MUSIKHAUS GURTNER

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE

8706 Meilen · 044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

Bon ausschneiden & einlösen!
Gültig bis 30. Sept.

20% Rabatt

Profitieren Sie jetzt:
20% auf alle Produkte von

FILABÉ Eucerin

APOTHEKE
IM ZENTRUM FELDMEILEN

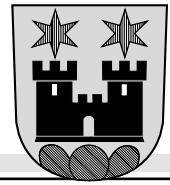
SERVICE IST UNSERE STÄRKE!

TV • HI-FI • VIDEO • MULTIMEDIA • BLU-RAY
MULTIROOM SMART HOME •
VERKAUF • SERVICE • INSTALLATION •
BERATUNG • LIEFERUNG

EURONICS
von Arx Media AG

T 044 923 53 63 | www.vonarxmedia.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch



Suche nach Investor bzw. Betreiber für die «Markthalle» im Dorfkern

In der Dorfkernentwicklung geht es einen Schritt weiter. Nach «Mezzetino» (Gemeindehaus, Dorfplatz mit Cafébar, Parkhaus) strebt der Gemeinderat die nächste Etappe zur Steigerung der Attraktivität des Meilemer Dorfkerns an.

Am heutigen Standort des nördlichen Anbaus des ehemaligen Sekundarschulhauses (nördlicher Teil des Dorfprovisoriums DOP) soll ein Neubau mit mehrheitlich Ladengeschäften entstehen. Sowohl ab dem unteren als auch ab dem oberen Dorfplatz ist ein hindernisfreier Zugang zu den Geschäften vorgesehen. In den weiteren Obergeschossen sind ebenfalls publikumsorientierte Nutzungen und allenfalls Wohnungen vorgesehen. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie liegt vor.

Gesucht wird nun ein zuverlässiger Investor/Betreiber, der das Grundstück von der Gemeinde im Baurecht übernimmt, ein architektonisch und betrieblich überzeugendes Gebäude erstellt und anschliessend betreibt. Der Gemeinderat hat für das Auswahlverfahren ein ausgewiesenes Beurteilungsgremium eingesetzt und einen Kredit von Fr. 230'000.– bewilligt. Nach einer offenen Präqualifikation sollen drei bis fünf Teams (Investor/Betreiber und Architekt) nominiert werden, die dann in einer zweiten Stufe ausgearbeitete Projekte zur Auswahl vorlegen.

Die Vergabe soll Mitte 2018 erfolgen. Das Baurecht, über dessen Abschluss letztlich das Volk abzustimmen hat, wird verbindlich an das Bauprojekt geknüpft. Die Unterlagen zum Auswahlverfahren sind auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet:

[www.meilen.ch/Politik/Dossiers/Projekt «Markthalle» Dorfkern Meilen](http://www.meilen.ch/Politik/Dossiers/Projekt%20«Markthalle»%20Dorfkern%20Meilen)

Verkehrsknoten Burg-/Bruech-/Rainstrasse wird neu gestaltet

Verkehrstechnisch und gestalterisch entspricht die aktuelle Situation beim Verkehrsknoten Burg-/Bruech-/Rainstrasse nicht den heutigen Anforderungen. Mitunter ist die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden nicht optimal gewährleistet, was vor allem auch deshalb ins Gewicht fällt, weil aufgrund der Neubauten im Gebiet «Durst» der Verkehrsknoten ein gut frequentierter Schulweg ist. Das Sanierungsprojekt, welches während 30 Tagen öffentlich zur Stellungnahme aufliegt, beinhaltet neben Sanierungen von Werkleitungen und des Dorfbachdurchlasses unter der Burgstrasse die Erneuerung des Strassenbelags mit teils angepasster Strassenführung, einen zusätzlichen Gehweg entlang der Rainstrasse, eine neue Anordnung der Parkierung beim Friedhof und eine neue Bushaltestelle «Friedhof». Es wird mit Kosten von 1,715 Mio. Franken gerechnet.

Betriebszeiten der öffentlichen Laufbrunnen werden verkürzt

Auf dem gesamten Gemeindegebiet sind derzeit 28 öffentliche Laufbrunnen in Betrieb. Während dem Winterhalbjahr vom 15. Oktober bis 15. April wurden bisher 21 Brunnen abgestellt. Künftig werden während dem Winterhalbjahr sämtliche öffentlichen Laufbrunnen abgestellt. Zudem wird bei allen öffentlichen Laufbrunnen künftig in der Nacht zwischen 22.00–06.00 Uhr die Wasserabgabe unterbrochen. Mit diesen Massnahmen werden wertvolles Wasser und Kosten gespart.

Erneuerung der Bushaltestellen «Weid»

Die bestehenden Bushaltestellen «Weid» sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht den gesetzlichen Anforderungen für eine behindertengerechte Nutzung. Zudem weist die Dollikerstrasse im Bereich der Bushaltestelle zahlreiche Belagsrisse auf. Deshalb werden im Herbst die Bushaltestelle und ein Abschnitt der Dollikerstrasse saniert und der Personenunterstand ersetzt. Der Ersatz des Personenunterstands erfolgt analog den in den vergangenen Jahren realisierten Personenunterständen. Als Bildmotiv für die Rückwand wird die Weide mit dem durchfliessenden Inneren Dollikerbach verwendet. Die gesamten Kosten betragen Fr. 362'000.–, wovon rund Fr. 59'000.– für den neuen Personenunterstand anfallen.

Koordination der freiwilligen Helfer für Asylsuchende

Gemeinderat und Sozialbehörde

haben sich in den vergangenen Monaten vermehrt mit dem politisch kontrovers diskutierten Thema der Integration von Asylsuchenden mit Ausweis N (eigentliche Asylsuchende im Asylverfahren) befasst. Während es sowohl für die anerkannten Flüchtlinge mit Ausweis B wie auch für die vorläufig aufgenommenen Personen mit Ausweis F einen gesetzlichen Integrationsauftrag gibt, fehlt ein solcher für die sich noch im Asylverfahren befindenden Asylsuchenden mit Ausweis N. Für eine über die Betreuung durch die Asylkoordinatoren hinausgehende Betreuungsleistung gibt es keine Rechtsgrundlage.

Die Gemeinde hat nun vereinbart, dass die Asylkoordinatoren der ORS AG ab 1. September 2017 mindestens einmal pro Woche – statt wie bisher vierzehntäglich – in jeder Unterkunft in Meilen präsent sind. Die Kosten bleiben unverändert. Zudem sind Freiwillige willkommen, die sich bei der Begleitung von Asylsuchenden engagieren möchten. Sie können sich bei der Sozialabteilung melden. Auf die Etablierung einer professionellen «Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit» wird vorerst verzichtet, da die Koordination durch ein Mitglied der Sozialbehörde im Rahmen der behördlichen Tätigkeit sichergestellt wird. Schliesslich wird für Asylsuchende mit Ausweis N, die bereits im Rahmen der ordentlichen Schulpflicht (inklusive 10. Schuljahr) in Meilen ausgebildet wurden, ein weitergehendes Bildungsangebot oder ein anderes adäquates Angebot finanziert.

Öffentliche Auflage gemäss § 16 und § 17 des kantonalen Strassen-gesetzes (StrG)

Knoten Burg-/Bruech-/Rainstrasse. Abschnitt Unterführung SBB bis Bruechstrasse. Sanierung

Das Bauprojekt für die Sanierung des Knotens Burg-/Bruech-/Rainstrasse wurde zuhanden der öffentlichen Auflage gemäss § 16 und § 17 StrG am 22. August 2017 vom Gemeinderat verabschiedet.

Die Projektunterlagen liegen während 30 Tagen von heute an in der Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf.

Einsprachen sind innerhalb dieser Frist dem Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich im Doppel einzureichen.

Gemeindeverwaltung



Gemeindeversammlung vom 4. September 2017

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 4. September 2017, 20.15 Uhr

auf den **Dorfplatz** (bei schlechtem Wetter in den Gasthof Löwen Meilen) eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Bauabrechnung Projekt MEZZETINO. Gemeindehausumbau und -neubau, Dorfplatz mit Cafébar, Parkhaus.
2. Angebots- und Finanzierungsgrundsätze für den Musikschulunterricht. Festsetzung.
3. Revision der Verordnung über die Behördenentschädigung (Entschädigungsverordnung).
4. Gebührenverordnung der politischen Gemeinde Meilen. Festsetzung.

Die vollständige Weisung zu den Geschäften ist per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 21. August 2017 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Gemeinderat Meilen



Erwerben Sie Bezugsrechte für lokalen Solarstrom am Meilemer Märt

Möchten Sie sich für eine nachhaltige Stromversorgung engagieren? Möchten Sie lokalen Solarstrom produzieren? Sind Sie jedoch Mieter oder wollen keine eigene Solarstromanlage auf Ihrem Hausdach installieren?

Die Energienstadt Meilen hat die Lösung. Sie setzt mit dem **Projekt solarMeilen, einem Investitionsmodell in Solarstromanlagen**, auf lokale Energiegewinnung für eine nachhaltige Zukunft.

Sie können Bezugsrechte für Solarstrom aus einer Solarstromanlage in Meilen erwerben und investieren schon heute in Ihre ökologische Energie von morgen – mit einer garantierten Lieferung von lokalem Solarstrom über die nächsten 20 Jahre. So fördern Sie die Produktion erneuerbarer Energie und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Energiestadt Meilen und zur Energiestrategie 2050 des Bundes.

Nachdem alle Bezugsrechte für die erste Solarstromanlage auf dem Schulhaus Feldmeilen verkauft werden konnten, ist nun die zweite Anlage in Planung. **Die EnkomiSSION stellt Ihnen das Projekt gerne an ihrem Stand am Meilemer Märt näher vor. Dort können Sie auch gleich Ihre Panels auswählen und reservieren lassen.** Der Meilemer Märt findet am Freitag, 1. September statt. Der Stand der EnkomiSSION befindet sich am Hüniweg und ist von 14.00 – 20.30 Uhr besetzt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Energienkommission Meilen



Inserte telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Fortsetzung Titelseite



Der zwischen den Häusern gelegene Dorfbachplatz, rechts im Bild das frisch gepflasterte Rauchgässli. Foto: MAZ

Speziell bedankte er sich bei den Anwohnern, da längere Zeit die «Zugänglichkeit zu den Liegenschaften nicht permanent oder nur durch Dreck» möglich war.

Der Dorfbachplatz ist für die Gemeinde gratis
Auch die Gesamtkosten verschwiegen

der Gemeinderat nicht. Meilen ist dabei sozusagen mit einem blauen Auge davongekommen, denn rund 450'000 Franken der total rund 3 Millionen wurden durch Werkleitzungseigentümer und Private bezahlt, zusätzlich wurden 815'000 Franken an Subventionen von Bund und Kanton sowie Natur- und Heimatschutz zugesichert: Für die Erstellung des Dorfbachplatzes sind der Gemeinde deshalb keine Kosten entstanden, und das Grundstück selber befand sich schon vorher im Liegenschaftsportfolio.

Benutzung mit Augenmass
Der rund 110 Quadratmeter grosse Platz zwischen Kirchgasse und Winkelstrasse soll den Meilemerinnen und Meilemern als Erholungsraum dienen, wobei – auch aus Rücksichtnahme gegenüber den unmittelbaren Nachbarn – klare Regeln für die Benutzung aufgestellt wurden (abrufbar online unter www.meilen.ch). So dient der Platz der

«Erlebbarkeit des Dorfbachs», es sollen darauf also weder Partys gefeiert noch Grillabende durchgeführt werden, Musik ist ganz verboten, und die Benutzung durch mehr als zehn Personen für länger als drei Stunden ist bewilligungspflichtig. Und, wichtig: Während der Nachtruhe ist zur Schonung der unmittelbaren Nachbarn wirklich Ruhe angesagt. Die Nachtruhe dauert offiziell auf dem gesamten Gemeindegebiet von 22.00 bis 07.00 Uhr.

Bäume werden Schatten spenden
Übrigens: Anders als auf anderen Plätzen im Kanton wird es auf dem Meilemer Dorfbachplatz natürlichen Schatten geben – er kommt von zwei Bäumen, die im Herbst gepflanzt werden. Die Auswahl der Bäume bedarf noch der Bewilligung des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft, es sind aber einheimische, eher grosskronige Exemplare vorgesehen.

/ka

Strom wird insgesamt teurer

Höhere Bundesabgaben ab 2018



Kernkraft zur Auswahl. Solarstrom aus der Region gibt es mit ewm.regiosolar, hier stammt der Strom zu 100 % aus Meilen und Uetikon.

Nach einigen Jahren fallender Strompreise steigen sie im kommenden Jahr insgesamt wieder an. Den grössten Einfluss haben dabei die Bundesabgaben (plus 0,8 Rp/kWh), die im Zuge der Umsetzung der Energiestrategie 2050 vom Bundesrat erhöht wurden.

Ebenfalls gestiegen sind die Kosten für den Betrieb und Unterhalt der Netze (plus 0,7 Rp/kWh), während die Energiepreise ein weiteres Mal gesenkt werden können (minus 0,4 Rp/kWh). Für die Kunden resultiert daraus ein Anstieg der variablen Kosten um rund 1,1 Rp/kWh, was bei einem Vier-Personen-Haushalt einem Betrag von rund 50 Franken pro Jahr entspricht. Die Wassergebühren bleiben unverändert.

Stromqualität selber auswählen

Die Energie und Wasser Meilen AG (EWM AG) beschafft Energie zusammen mit anderen Energieversorgern an der Strombörse. Der Trend sinkender Preise an der europäischen Strombörse EEX hat sich im letzten Jahr nicht weiter fortgesetzt. Da die Energie aber jeweils strukturiert über mehrere Jahre im Voraus beschafft wird, profitieren die Kunden auch 2018 noch von sinkenden Energiepreisen. Dies macht sich vor allem zu Niedertarifzeiten bemerkbar (minus 10%), während der Preis der Kilowattstunde Energie zu Hochtarifzeiten nur um 0,2 Rp (minus 3%) sinkt.

Wie in jedem Jahr können die Kunden die gewünschte Stromqualität wählen. Das Standardprodukt bleibt ewm.naturpower (100% Wasserkraft Schweiz). Optional stehen ewm.wassertop, aus ökologisch produzierter Wasserkraft, oder ewm.nuklear aus

Vor allem Hochtarif betroffen
Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt der Netze, die Netznutzungskosten, werden 2018 in Meilen im Mittel leicht steigen. Grund dafür sind höhere Betriebs- und Kapitalkosten des Meilemer Netzes und die Auflösung von Deckungsdifferenzen (Differenz der effektiv angefallenen Kosten und der zur Preisbestimmung vorkalkulierten Kosten der vergangenen drei Jahre) zu Gunsten der EWM AG. Vom Preisanstieg betroffen sind vor allem die Hochtarifzeiten (plus 1,6 Rp/kWh). Der Niedertarif konnte sogar leicht gesenkt werden (minus 1,15 Rp/kWh). Für die Kunden resultieren insgesamt rund 11 Prozent höhere variable Netznutzungskosten. Ausserdem wurde die monatliche Grundgebühr um einen Franken auf 8 Franken erhöht.

Wassergebühren bleiben gleich

Im Zuge der Umsetzung der Energiestrategie 2050 hat der Bundesrat die Bundesabgaben zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien (KEV) von 1,4 Rp/kWh um 0,8 Rp/kWh auf 2,2 Rp/kWh erhöht. Anstatt der Abgabe «zum Schutz der Gewässer und Fische» werden im nächsten Jahr neu 0,1 Rp/kWh als «Beitrag zur ökologischen Sanierung der Wasserkraft» erhoben. Dies entspricht insgesamt einer Steigerung der Bundesabgaben um 53 Prozent. Die lokalen Abgaben von Meilen bleiben unverändert. Die Strompreise von Meilen bewegen sich damit auch in 2018 auf einem mit den Nachbargemeinden vergleichbaren Niveau. Keine Veränderungen erfahren die Wassergebühren der EWM AG. Es gelten dieselben Tarife wie im laufenden Jahr.

/ewm

meilen

Beerdigungen

Rainer, Martin Andreas

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Uetikon am See, Tramstrasse 55. Geboren am 13. März 1928, gestorben am 22. August 2017.

Pajer-Hedinger, Heidi

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 28. Februar 1927, gestorben am 23. August 2017.

Tollardo, Franco

von Zollikon ZH + Zürich, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampfenstrasse 40. Geboren am 12. November 1959, gestorben am 25. August 2017. Die Abdankung findet am Freitag, 1. September 2017, 14.30 Uhr in der kath. Kirche Zollikon ZH statt.

Bannwart, Heinz Eduard

von Meilen ZH, Zürich ZH + Kirchberg SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 25. September 1931, gestorben am 26. August 2017. Die Abdankung findet am Freitag, 1. September 2017, 14.15 Uhr im Alterszentrum Platten in Meilen ZH statt.

Energie und Wasser Meilen AG				Strompreise ab 1. Januar 2018										
Schulhausstrasse 18 8706 Meilen 044 924 18 18 www.ewmag.ch				Privatkunden bis 50'000 kWh/a 400 V Netz Kundengruppe E1		Geschäftskunden 50'000 - 100'000 kWh/a 400 V Netz Kundengruppe E2		Geschäftskunden ab 100'000 kWh/a 400 V Netz Kundengruppe E4		Mittelspannungskunden ab 100'000 kWh/a 16 kV Netz Kundengruppe E5				
				exkl MWST	inkl MWST	exkl MWST	inkl MWST	exkl MWST	inkl MWST	exkl MWST	inkl MWST			
Netznutzung:				Grundgebühr	CHF/Monat	8.00	8.64	45.00	48.60	50.00	54.00	50.00	54.00	
				Leistung (max.pro Monat)	CHF/kWh			7.25	7.83	7.25	7.83	8.00	8.64	
				Hochtarif	Rp./kWh	8.70	9.40	5.80	6.26	5.80	6.26	2.65	2.86	
				Niedertarif	Rp./kWh	5.60	6.05	4.20	4.54	4.20	4.54	1.50	1.62	
Energie:														
				ewm.nuklear (100% Kernkraft)	Hochtarif	Rp./kWh	6.30	6.80	5.60	6.05	5.60	6.05	auf Anfrage	
					Niedertarif	Rp./kWh	4.50	4.86	4.10	4.43	4.10	4.43	auf Anfrage	
				ewm.naturpower (100% erneuerbare Energie)	Hochtarif	Rp./kWh	7.30	7.88	6.60	7.13	6.60	7.13	auf Anfrage	
					Niedertarif	Rp./kWh	5.50	5.94	5.10	5.51	5.10	5.51	auf Anfrage	
				ewm.wassertop (100% Öko-Wasserkraft)	Hochtarif	Rp./kWh	8.70	9.40	8.00	8.64	8.00	8.64	auf Anfrage	
					Niedertarif	Rp./kWh	6.90	7.45	6.50	7.02	6.50	7.02	auf Anfrage	
				ewm.RegioSolar (100% Solar)	Hochtarif	Rp./kWh	26.30	28.40	25.60	27.65	25.60	27.65	auf Anfrage	
					Niedertarif	Rp./kWh	24.50	26.46	24.10	26.03	24.10	26.03	auf Anfrage	
Abgaben:				Konzession/Ökologiefonds	Rp./kWh	0.30	0.32	0.30	0.32	0.30	0.32	0.30	0.32	
Bundesabgaben:				KEV / Sanierung Wasserkraft	Rp./kWh	2.30	2.48	2.30	2.48	2.30	2.48	2.30	2.48	
Rücklieferungen:				Für Rücklieferungen erneuerbarer Energie ins Netz der EWM AG gelten folgende Tarife:						Hochtarif	Rp./kWh	8.50	9.18	
										Niedertarif	Rp./kWh	6.50	7.02	
Blindenergie:				Verbrauchern mit ungünstigem Leistungsfaktor wird der Mehrbezug Blindenergie (über 42.6% des HT Wirkenergiebezugs) verrechnet.						Hochtarif	Rp./kvarh	4.10	4.43	

Der Hochtarif gilt montags bis freitags zwischen 07.00 Uhr und 20.00 Uhr und samstags zwischen 07.00 Uhr und 13.00 Uhr.
Bundesabgaben: kostendeckende Einspeisevergütung erneuerbarer Energie (KEV) und Abgabe für die Ökologische Sanierung der Wasserkraft. Die Höhe wird jährlich vom Gesetzgeber festgelegt.
Für temporäre Anschlüsse wie Bauprovisorien, (Kundengruppe E3) wird Energie und Netznutzung im Hochtarif abgegeben. Preise wie für Privatkunden (E1). Grundgebühr CHF 50.00/Monat.
Für die öffentliche Beleuchtung gelten die gleichen Tarife wie für Privatkunden.
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Stromversorgung der EWM AG. Sie sind auf www.ewmag.ch publiziert oder können bei der Energie und Wasser Meilen AG angefordert werden.
Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 044 924 18 18 oder unter info@ewmag.ch.

Schlüssig vermittelter Sachverhalt

Mitgliederversammlung der FDP folgt den Anträgen des Gemeinderates

FDP Die Liberalen

Die Mitglieder der FDP Meilen freuen sich auf die «Landsgemeinde» vom 4. September und stimmen allen Anträgen des Gemeinderates zu.

Am Montag eröffnete Beat Kälin, Präsident der FDP Meilen, im Treffpunkt Meilen die Mitgliederversammlung der Partei zur Parolenfassung der traktierten Geschäfte der Gemeindeversammlung.

Als erstes wurden die Angebots- und Finanzierungsgrundsätze für den Musikunterricht von Schulpräsidentin Cordula Kaiss überzeugend vorgestellt. Im Vordergrund steht die Aufrechterhaltung des Musikschulangebots durch den Abschluss einer Leistungsvereinbarung. Allen Anwesenden war die Notwendigkeit der Erhaltung des tollen Angebots für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre klar, und so wurde das Geschäft ohne Gegenstimme unterstützt.

Ungenauigkeiten beim Kostenvorschlag

Die Bauabrechnung zum Projekt «Mezzetino» stand als nächstes Traktandum an. Christoph Hiller fasste den Werdegang von «Mezzetino» zusammen, bevor er im Detail erörterte, warum es zu Mehrkosten gegenüber dem an der Urne bewilligten Kredit kam. Die Mehrkosten sind im Wesentlichen nicht auf Projektänderungen, sondern namentlich auf die Ungenauigkeit und Unvollständigkeit des Kostenvorschlags zurückzuführen. Die Anwesenden hörten dem Referenten bei seinen Ausführungen gespannt zu. Der Sachverhalt konnte schlüssig vermittelt werden, und nachdem auch Verena Bergmann-Zogg im Namen der RPK den zustimmenden Abschied verlesen hatte, wurde der Abnahme der Bauabrechnung einstimmig zugestimmt.

Mehr Honorar für Milizler

Weiter ging es mit der Präsentation der Entschädigungsverordnung. Das Geschäft selbst war unbestritten, jedoch wurde von der Versammlung die im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr tiefe Behördenentschädi-

gung moniert. Will man auch in Zukunft kompetente und engagierte Mitglieder für die verschiedenen Behörden und den Gemeinderat gewinnen, sollten auch die Ansätze zeitgemäss angepasst werden. Die Arbeit wird immer komplexer und aufwändiger. Der Vorstand wurde aufgefordert, sich des Themas anzunehmen. Der Entschädigungsverordnung wurde in der Versammlung einstimmig zugestimmt. Zu guter Letzt stand die neue Gebührenverordnung auf der Traktandenliste. Der Gemeinderat und speziell der Gemeindepräsident investierte viel Zeit in die Ausarbeitung derselben. Was dem Stimmbürger nun vorliegt, ist eine vollständig, übersichtliche und leicht verständliche kommunale Gebührenverordnung. Die RPK empfiehlt die Annahme der Vorlage, gleiches taten die Anwesenden. Beat Kälin bedankte sich bei allen für die engagierten Voten, schloss die Versammlung und lud noch zu einem gemeinsamen Umtrunk ein. Kurz vor Mitternacht verabschiedeten sich auch die letzten Mitglieder, um den Heimweg unter die Füße zu nehmen.

/fdp

Leserbriefe



Das neue Migros-Zentrum bringt viel Verkehr

Auf dem jetzigen Recyclingareal Schneider hat die Genossenschaft Migros Grosses vor. Vom 11. bis 30. August konnte das Baugesuch im Bauamt eingesehen werden.

Das «Dienstleistungszentrum Beugen» beinhaltet zwei Gebäudekomplexe: einen kleinen Supermarkt und einen Denner, diverse Fachmärkte wie SportXX, Do-it etc., ein Fitnesszentrum, Büro- und Gewerbeflächen, diverse Nutzungen.

Es sind 37 Aussenparkplätze und 190 Parkplätze in einer Tiefgarage vorgesehen, davon 144 Parkplätze für Besucher. Die Zufahrt zum Zentrum erfolgt über die Bergstrasse. Die Wegfahrt von den Aussen-Parkplätzen und der Anlieferung erfolgt an gleicher Stelle, aber nur bergwärts, d.h. über die Berg- oder die Dorfstrasse. Die Wegfahrt von der Tiefgarage geht über eine neue Ausfahrt in die Seestrasse mit einer Lichtsignalanlage. Diese Ausfahrt befindet sich rund 30 Meter westwärts der Socar-Tankstellenausfahrt und 80 Meter vor der Kreuzung See-/Bergstrasse.

Das «Dienstleistungszentrum Beugen» wird zusätzlichen Verkehr auf der See-, Berg- und Dorfstrasse generieren. Tangiert werden auch noch zwei Buslinien. Wegen der Verkehrszunahme ist an den Kreuzungspunkten mit mehr Rückstau zu rechnen.

Weiter ist zu beachten: Das Entwicklungskonzept 2013 der Behörde für das Dorfzentrum Meilen sieht nebst dem jetzigen Einkaufsschwerpunkt Rosengarten (Migros, Coop) einen weiteren Einkaufsschwerpunkt mit Stichwort «Markthalle» beim Schulhausplatz West und Hüniweg vor. Neue Einkaufszentren erzeugen unweigerlich zusätzlichen Verkehr, hier vor allem auf der Dorfstrasse. Mit der Weiterführung der Planung «Dorfkernentwicklung Zentrum Meilen» sollte bis nach der Realisierung des Beugen-Projekts zugewartet werden, um die aktuelle Verkehrssituation in Erfahrung zu bringen. Überdies sind das Projekt und die Ausführung «Umgestaltung Dorfstrasse» auch noch hängig.

Peter Bischofberger, Meilen

Nun kann man sich fragen, ob es pietätlos ist, einer solche Würdigung ein wenig Kritik hinzuzufügen. Nun, da ich ein ehemaliger Schüler von Hansjürg bin und er ja nicht verstorben ist, erlaube ich mir, diesen Leserbrief zu schreiben – er wird mir das sicher verzeihen.

Ich habe die Würdigung zwei Mal gelesen, und ich denke, die grossen Verdienste von Hansjürg Donatsch an der Gesellschaft und im Besonderen an der Institution Schule Meilen sind wohl ohne Zweifel un widersprochen. Jedoch frage ich mich, ob der Meilener Anzeiger wirklich die richtige Plattform für eine solche Würdigung ist. Ich kann zwar nachvollziehen, dass Autor Jörg Walser, Leiter der Schule Meilen, diese Plattform für angemessen hielt. Meiner bescheidenen Meinung nach ist die Art und Weise dieser Würdigung jedoch nicht angemessen. Der Meilener Anzeiger ist ein öffentliches Organ, und jeder Mensch, der Dienst an der Gesellschaft tut – egal in welcher Art und Weise – hätte ebenso eine Würdigung verdient.

Der Autor war Hansjürg Donatsch in all den Jahren sehr nahe. Es entsteht unweigerlich der Eindruck einer unfehlbaren Person – ohne Hansjürg Donatsch zu nahe treten zu wollen –, welcher unendliche Dankbarkeit geschuldet ist. Wir sollten aber nicht vergessen, dass Hansjürg Donatsch in erster Linie – mit grösstmöglichem persönlichem Enthusiasmus und Einsatz – seiner Berufung nachging, wofür er schlussendlich auch vom Steuerzahler eine hoffentlich angemessene Entlohnung erhalten hat.

Der Punkt oder die eigentliche Kritik gilt dem publizierenden Organ, dem Meilener Anzeiger, welcher genau abwägen sollte, inwiefern man so viel Platz einer (zu) persönlichen Würdigung, und das ist sie un widersprochen, zur Verfügung stellen will, welche nicht im öffentlichen Interesse der ganzen Gemeinde liegt. Ich denke, nicht jeder in der Gemeinde Meilen kennt seine Verdienste, geschweige denn ihn selbst.

Schlussendlich ist auch er ein Mensch wie jeder andere in der Gemeinde, welcher unschätzbaren Dienst an der Gesellschaft leistet, und Autor Jörg Walser würde gut daran tun, auch einmal all die Arbeitskollegen von Hansjürg Donatsch sowie die Kollegen im rückwärtigen Dienst und in der Schulpflege entsprechend zu würdigen. Ich hoffe inständig, dass er dies wenigstens im nicht-öffentlichen Rahmen innerhalb der Institution Schule Meilen tut.

René Weber, Meilen

Ja zu allen Geschäften

Kostenüberschreitung muss Einzelfall bleiben



Die Parteiversammlung der CVP Meilen stimmte nach ausführlicher Diskussion den Vorlagen der Gemeindeversammlung zu.

Die Kostenüberschreitungen von über zehn Prozent beim Projekt «Mezzetino» sind unbefriedigend in Bezug auf Planung und Ausführung

des Bauvorhabens. Auch bei externer Unterstützung durch Generalplaner und Bauherrenberatung muss der Gemeinderat durch ein wirksames Risikomanagement sicherstellen, dass drohende Kostenüberschreitungen rechtzeitig bekannt werden, damit eine Reaktion möglich ist. Die CVP setzt darauf, dass in Zukunft das Risikomanagement besser gehandhabt wird und stimmt der Bauabrechnung zu.

Die übrigen Vorlagen werden ohne Vorbehalte unterstützt. Bei der Revision der Behördenentschädigung

nimmt die CVP zur Kenntnis, dass die totalen Kosten in der neuen Vorlage gesamthaft um rund 40'000 Franken tiefer ausfallen, dass aber die Entschädigungen der arbeitsintensiven Präsidien der Gemeinde (Gemeinderat und Schule) knapp bemessen sind. Die CVP anerkennt generell die Leistungen, die in diesen beiden Ämtern erbracht werden. Dem Erhalt der Miliztauglichkeit gilt es, auch in Zukunft Sorge zu tragen, bei Bedarf auch durch eine Anpassung der Entschädigungen.

/cvp

Zustimmung mit Antrag

Behördenentschädigungen sollen der Teuerung angepasst werden



Sozialdemokratische Partei
Sektion Meilen

Die Anträge des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung vom 4. September wurden an der Mitgliederversammlung der SP Meilen rege diskutiert.

Grundsätzlich unterstützt die SP Meilen die vorliegende, revidierte Verordnung der Behördenentschädigung, welche in erster Linie eine formale Nachführung der Verkleinerung einiger Behörden ist und ansonsten keine substantiellen Anpassungen enthält.

Antrag an der Gemeindeversammlung

Da die vorgeschlagenen Entschädigungen im Vergleich mit anderen, ähnlichen Gemeinden im Kanton Zürich nicht gerade fürstlich sind, wird die SP an der Gemeindeversammlung einen Zusatzantrag stellen. Die Ansätze sollen jeweils zum Beginn einer neuen Legislatur automatisch der Teuerung angepasst werden. Damit werden auch längerfristig angemessene Entschädigungen gesichert. Da es immer schwieriger wird, Personen für die Arbeit in den Behörden zu gewinnen, sind die Entschädigungen ein Beitrag zur Anerkennung der geleisteten Arbeit und zum Erhalt des Milizsystems.

Mehrkosten für «Mezzetino» sind nachvollziehbar

Die Bauabrechnung für das Projekt «Mezzetino» wurde einstimmig zur Annahme empfohlen. Die ausgewiesenen Mehrkosten sind für die SP plausibel, nachvollziehbar und liegen in einem vertretbaren Rahmen. Die SP erachtet das Ergebnis als gelungen und mit einem klaren Mehrwert für den Dorfkern. Für einen optimalen Nutzen muss nun aber zeitnah die Weiterentwicklung des Dorfplatzes West mit dem DOP angegangen werden. Die beiden weiteren Traktanden, die Festsetzung der Finanzierungsgrundsätze für den Musikschulunterricht und der Erlass der kommunalen Gebührenverordnung, werden ebenfalls unterstützt.

/sp

Zu viel des Guten

Mit einem anfänglichen Schrecken und grossem Interesse habe ich die Würdigung von Lehrer Hansjürg Donatsch (40 Jahre an der Schule Meilen) im Meilener Anzeiger von letzter Woche gelesen. Mit Schrecken deshalb, weil eine so ausführliche Würdigung (fast eine ganze Zeitungsseite!) normalerweise nur verstorbenen Mitmenschen zuteil wird.

Praxis Dr. med. A. Genswein

Facharzt für Allgem. Medizin FMH
Seestrasse 691, 8706 Meilen

**vom 9. bis 24.
September 2017
geschlossen**

Weltliteratur im Parktheater Meilen

Ecos «Der Name der Rose» überzeugt auf der Bühne

Heute
vor...



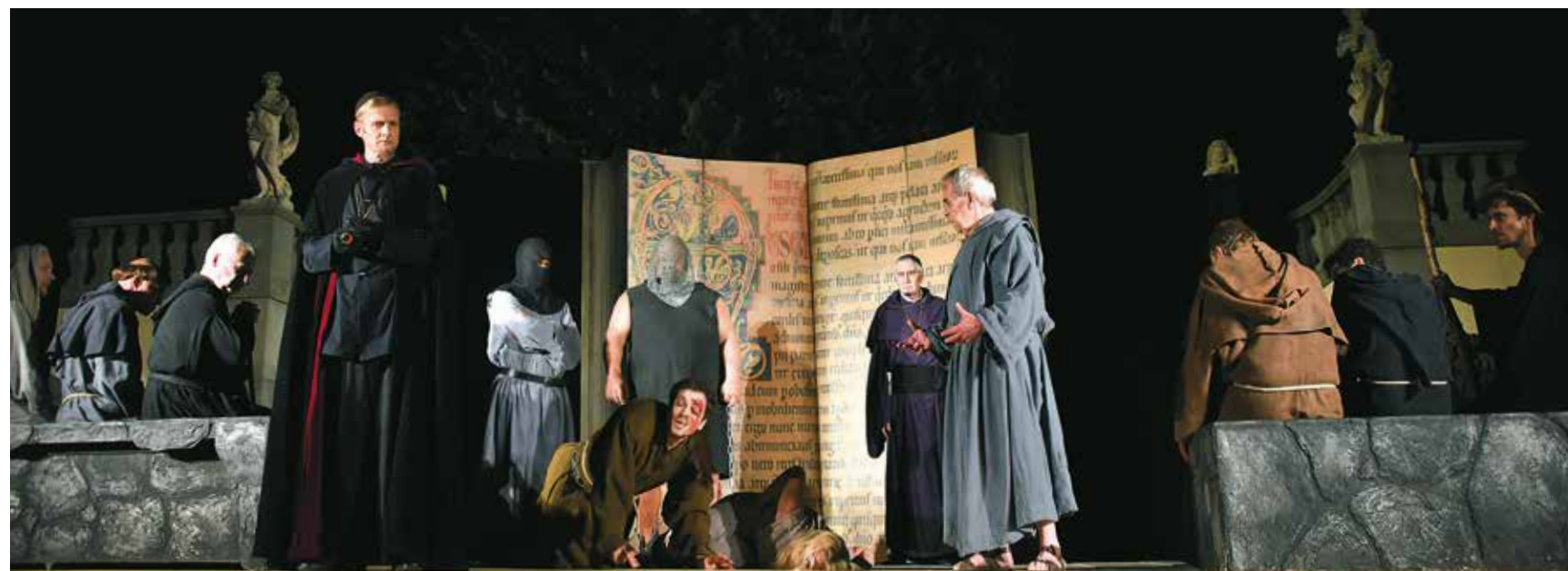
Cable Cars

Wer einmal die Gelegenheit hatte, San Francisco zu besuchen, ist bestimmt auch den Cable Cars begegnet. Es macht schlicht Spass, auf diesen offenen und nicht allzu schnellen Bahnen mitzufahren. Die Fahrer sind sich dabei gewöhnt, die zahlreichen Touristen bestens zu unterhalten.

Heute vor 144 Jahren wurde die erste Cable-Car-Linie in San Francisco in Betrieb genommen. Diese Bahnen haben keine Stromoberleitung, sondern werden von einem Kabel, das im Boden verlegt ist, gezogen. Als Ersatz für die Pferdebahnen eingerichtet, bekamen sie bald durch die elektrifizierten Strassenbahnen Konkurrenz. Einzig in San Francisco haben sich drei Linien bis heute erhalten. Wegen der oft sehr steilen Strassen waren sie gegenüber den Strassenbahnen eine Weile im Vorteil, da deren Motoren noch nicht stark genug waren. Dann aber begannen ihnen die aufkommenden Dieselmotoren das Leben schwer zu machen. Nach und nach reduzierte sich die Anzahl der Linien, auf denen Cable Cars fahren.

Nach dem Zweiten Weltkrieg schliesslich wollte der Bürgermeister auch die letzten Linien stilllegen und durch Busse ersetzen. Das war die Stunde, da sich die Bürger für ihre Cable Cars zu wehren begannen. Unter der Leitung der engagierten Friedel Klussmann fand eine Kampagne statt, die schliesslich dazu führte, dass die Cable Cars der Stadt San Francisco erhalten blieben. Und seit 1964 stehen sie sogar als Nationaldenkmal der Vereinigten Staaten unter Schutz. Der Erhalt dieser Bahnen hat in den Jahren seither so manchen Dollar verschlungen. Aber die Bürger von San Francisco haben es immer wieder möglich gemacht, dieses fahrende Denkmal zu erhalten. Und heute sind bestimmt nicht nur Touristen froh und dankbar, dass diese spezielle Bahn erhalten geblieben ist. Sie ist ein wunderbarer, humorvoller Kontrast zur Schnelllebigkeit unserer Zeit.

/Benjamin Stückelberger



Showdown auf der Parktheaterbühne: Das Ensemble aus Berlin in Aktion.

Fotos: MAZ

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Die zahlreich erschienenen Besucher – 225 Personen füllten die Sitzreihen komplett – genossen die abendliche Milde auf dem Areal des Parktheaters Meilen und grosse Literatur in grossem Rahmen.

Schon der von der Wunderly-Böhme-Stiftung offerierte Apéro verbreitete zuversichtlich-wohlige Atmosphäre als tolle Einstimmung auf den Abend.

Perfekte Organisation und Zusammenarbeit

Der Co-Präsident der organisierenden Mittwochgesellschaft, Alain Chervet, verdankte in seiner aus dem Stegreif gehaltenen Kurzbesprechung nicht nur das wiederum gewährte Gastrecht auf dem Areal der Wunderly-Böhme-Stiftung und die nötig gewordene Bühnenerweiterung von Trachsels vom Feldmeiler Atelier Theater, sondern auch die gemeindeeigene Technikbedienung (Philipp Koller aus Rüti). Dass Alain Chervet ehemals mit dem Berliner Redaktionsmitglied Dennis Schönwetter (im Stück der Sargträger) die Situation im Parktheater Meilen bei Regenwetter besprochen hatte: Das i-Tüpfelchen!

Gedrungene Theater-Fassung des 700-seitigen Romantextes

Ein gross angelegtes Prosawerk auf eine Bühnenfassung zu reduzieren, stellt eine grosse Herausforderung dar. Die Bearbeiter Claus J. Frank und Regisseur Wolfgang Rumpf meisterten ihre Aufgabe hervorragend: Der 1978 von Umberto Eco angegangene und 1980 erschienene Mittelalter-Roman erfährt gut nach-

vollziehbare Gestaltung auf begrenztem Bühnenraum.

Die schauspielerischen Leistungen vermochten durchwegs zu überzeugen: Matti Wien (William von Baskerville), Felix Isenbügel (Benediktinernovize Adson), Karl-Heinz Barthelmeus (Abt Abbo), Gert Melzer (Jorge von Burgos), Wesselin Georgiew (Abteiverwalter Remigius/Cellerar), Alexander Altomirianos (dessen Gehilfe Salvatore), Silvio Hildebrandt (Bibliothekar Malachias von Hildesheim), Wolfram von Stauffenberg (Gehilfe Berengar von Arundel/Bernardos Hauptmann), Alejandro Ramón Alonso (Botanikus Severin von Sankt Emmeram), Mattis Nolte (kurzzeitig für den erkrankten Peter Groeger als Alinardus von Grottaferrata eingesprungen), Kai-Peter Gläser (Venantius von Selvec/Inquisitor Bernardo Gui), Mario Krüger (Benno von Uppsala), Jenny Löffler (Mädchen, vielleicht die Rose) und Ulrich Voss (Stimme des alten Adson).

Das 1327 angesiedelte Geschehen wurde verschiedentlich von symbolisch-passenden Glockenschlägen (aus Lautsprechern) untermalt, Aristoteles-Texte wurden als von plebejischen «Lügnern» stammend und darum heidnisch angeprangert, die weil Psalmen, weil von Gott stammend, Wahrheit darstellen sollen.

Die krimiartige Hinterfragung des Originaltextes war gut nachvollziehbar. Zitate wie «...ein Mönch ermordet den andern» und die kommissarhafte Hinterfragung Williams verstärkten diesen Eindruck merklich. Mittels in mehrdeutigem Sinne aufgesetzter Brille können Texte gelesen und begriffen, Tugendhaftigkeit gegen Weltlichkeit ausgespielt werden. Des Gehilfen Salvatore Mehrsprachigkeit (italienisch, lateinisch, englisch) erinnerte an die Symbolik «...sie sprachen mit verschiedenen Zungen». Darauf kon-



Gert Melzer hatte einen starken Auftritt als Jorge von Burgos

klusiv-lapidar: «Machen wir uns auf die Suche nach Wahrheit!»

Von Umberto Ecos reicher historischer Kenntnis zeugten Passagen wie «Grenzen zwischen Heilung und Tod sind fliessend», «Wer ist dieser Mönch, der die Sprache Babels spricht?» Der Regie hingegen zuzuordnen sind modernere Aussagen wie «oh, Shit!». Liebeszenen in klösterlichem Umfeld umrahmten die geschickt angesetzte Pause.

Biedere Menschlichkeit und fleischliche Lust

Der mittelalterlich-moderne Schnitt des «Mädchen»-Gewandes war eine passende Verbindung von historisch adäquater Materialwahl und moderner Sexiness. Das Zitat «Pax vobiscum – et cum spiritu tuo» erfuhr diversifizierte Schattierungen, von passender Mimik sekundiert, biedere Menschlichkeit wie Neid und Hohn schlug sich ebenso nieder wie fleischliche Lust. Der «schwarze Hahn» als Hexenwerk streifte gekannt die Hexenverbrennungs-Thematik. Alle wissen es, doch hier wurde es gesagt: «Man spricht auch,

wenn man schweigt».

Hinterfragenden Charakter hatte dann das ausgedehnte Verhör mit erzwungenem Geständnis, den Bogen zu unserer Epoche fulminant bildend, die weil «Gott, wo bist du?» in ebenso bibeltreuer Variante daher kam wie «...denn sie wissen nicht, was sie tun.» – «Hüte dich vor den Wahrheitspropheten und habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen» war wohl die Kernaussage von Umberto Ecos Zeit- und Problemschilderung.

Eine bemerkenswerte Kulturvermittlung

Der Wunderly-Böhme-Stiftung, wie auch der Mittwochgesellschaft Meilen mit ihren Hilfskräften sei für eine bemerkenswerte Kulturvermittlung grossen Dank gezollt!

Die nächste Veranstaltung der Mittwochgesellschaft findet am 16. September um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt: Im Bettagskonzert singt der ProChor unter der Leitung von Barbara Meldau.

/bast

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied – Ihr Architekt IN MEILEN



www.drei-a.ch | Mitinhaber drei A Architekten GmbH | Roman Schmucki

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen | Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch | www.pneu-garageraerber.ch

Herzlich willkommen am Herbstmarkt



Tschin vom Zürisee, klassische Liköre und Spezialitäten.
Wir freuen uns auf Euch



HK-Drink's
Glühwein.ch & Spezialitäten
Home of Rosy's Gin

Ratgeber

Chronischer Schlafmangel macht risikofreudig

Schläfrigkeit, verminderte Konzentrations- und Leistungsfähigkeit – immer mehr Menschen leiden an den Folgen chronischen Schlafmangels. Nun zeigen Forschende der Universität Zürich eine weitere Konsequenz: Betroffene verhalten sich risikoreicher, ohne sich dessen bewusst zu sein. Die Wissenschaftler plädieren dafür, ausreichend zu schlafen.

Zwischen 9 und 7,5 Stunden pro Tag Junge Erwachsene haben ein natürliches Schlafbedürfnis von durchschnittlich rund 9 Stunden pro Tag, bei älteren Erwachsenen sind es um die 7,5 Stunden. Viele Menschen in westlichen Gesellschaften schlafen jedoch deutlich weniger lang. Studien zufolge berichtet rund ein Drittel der Befragten aus mehreren Industrieländern über zu kurze Schlafzeiten. Schlafen etwa junge Erwachsene weniger als 8 Stunden pro Nacht, führt dies vermehrt zu Aufmerksamkeitsdefiziten, was erhebliche negative Konsequenzen nach sich ziehen kann.

Forschende der Universität Zürich und des Universitätsspitals Zürich haben nun eine weitere kritische Konsequenz von chronischem Schlafmangel identifiziert: eine erhöhte Risikobereitschaft. Die Schlaf- und Neuroökonomie-Wissenschaftler untersuchten das Risikoverhalten von 14 gesunden männlichen Studenten im Alter von 18 bis 28 Jahren. Schliefen die Studenten eine Woche lang nur 5 Stunden pro Nacht, zeigten sie ein klar risikoreicheres Verhalten im Vergleich zu einer normalen Schlafdauer von etwa 8 Stunden. Zwei Mal täglich mussten sie sich entscheiden, entweder einen kleineren Geldbetrag auf sicher zu erhalten oder eine grössere Geldmenge mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit. Je risikoreicher ihre Entscheidung, desto höher war die mögliche Gewinnsumme – aber auch das Risiko, leer auszugehen.

Politiker sollten genügend lange schlafen

Während eine einzelne Nacht ohne Schlaf keinen Einfluss auf die Risikobereitschaft hatte, verhielten sich 11 von 14 Studienteilnehmern während einer Woche mit reduzierter Schlafdauer signifikant risikoreicher. Bedenklich ist insbesondere ein weiterer Befund: Die Studenten schätzten ihr Risikoverhalten gleich ein wie unter regulären Schlafbedingungen. «Wir bemerken selbst also nicht, dass wir unter Schlafmangel riskanter handeln», betont Christian Baumann, Professor für Neurologie und Leiter des Klinischen Forschungsschwerpunkts «Sleep and Health» der UZH.

Gemäss den Studienautoren sollten wir alle daher eine genügende Schlafdauer anstreben – speziell Führungspersonen in Politik und Wirtschaft, die täglich weitreichende Entscheidungen zu treffen haben.

/uzh

Wechsel in der Gemeindebibliothek

Abschied von der langjährigen Bibliothekarin Noemi Blättler



Nach 15 Jahren Bibliotheksarbeit verlässt Noemi Blättler ihren langjährigen Arbeitsort. Die Gemeinde Meilen lässt sie ungern ziehen, war sie doch eine äusserst loyale und liebenswürdige Kollegin und stellvertretende Leiterin.

Ihr trockener Humor sorgte immer wieder für Erheiterung. Unermüdet und mit grossem Engagement setzte sie sich für die Belange der Bibliothek ein.

Der Kundschaft begegnete die kulturbegeisterte Bibliothekarin mit



Noemi Blättler und ihre Nachfolgerin Claudia Biber.

Foto: zvg

Hingabe und Hilfsbereitschaft. Die Buchempfehlungen der belesenen Kollegin und ausgebildeten Buchhändlerin waren bei den Kunden sowie beim Team der Bibliothek sehr beliebt. Den vielschichtigen und anspruchsvollen Sachbuchbereich betreute sie mit Kompetenz, Gewissenhaftigkeit und Gespür für die neuen Trends im Buchmarkt. Das Team der Gemeindebibliothek wünscht der scheidenden Kollegin alles Gute, viel Musse und Elan für anstehende Projekte!

Neu im Team ist Claudia Biber. Sie ist in Meilen aufgewachsen und gelernte Buchhändlerin. Claudia Biber verfügt über breite Erfahrung im Buchhandel und macht somit die Bibliothekscrew wieder komplett.

/zvg

Martha auf der Heubühne

«Operella – die Taschenoper» feiert Premiere mit ihrer 13. Produktion



Operella – die Taschenoper

Unter der künstlerischen Leitung von Corina Gieré (musikalische Leitung/Klavier) und Regina Heer (Inszenierung/Bühne) bringt Operella die romantisch-komische Oper «Martha» von Friedrich von Flotow auf die Heubühne in Feldmeilen.

Nur ein Jahrzehnt nach der Wiener Uraufführung avancierte Friedrich von Flotows romantisch-komische Oper «Martha» zum Lieblingsstück des deutschen Publikums. Heute steht sie, gewissermassen frisch entdeckt, wieder auf den Spielplänen grosser Opernhäuser.

Richard Wagner liebte «Martha»

Die Verwechslungskomödie voller eingängiger Melodien erzählt die Geschichte einer Lady und ihrer Freundin, die ein materiell abgesichertes, aber recht abwechslungsarmes Leben führen, bis sie einer grandiosen Idee verfallen: Als Mägde Martha und Julia verkleidet, lassen sie sich von den Bauern Lyonel und Plumkett für ein Jahr verpflichten. Schnell zeigt sich, dass diese «Mägde» absolut untauglich sind. Noch in derselben Nacht fliehen sie. Bald darauf aber sieht man sich zufällig wieder – unverkleidet. Das erhoffte Happy End stellt sich nach heftigen Gefühlsverwirrungen doch noch ein. Richard Wagner schrieb: «Ich wollte, ich wäre so ein Genie wie der Herr von Flotow – schriebe Opern wie «Martha»...»

Operella garantiert spielfreudige und inspirierte, junge SängerInnen. Während die Herrlibergerin Céline Akçag bereits in Elisir d'Amore mitwirkte, präsentieren sich neu Olivia Allemann (Martha), Livio Schmid, David Zürcher und Benja-



Bei «Operella» singen junge, begabte, noch in Ausbildung stehende Sängerinnen und Sänger.

Foto: zvg

min Widmer. Eintauchen in Text und Musik, harte und solide Probenarbeit unter der professionellen Leitung des bewährten Teams Gieré/Heer sind ihr Alltag. Die Kostüme gestaltet ihnen Marianna Helen Meier. Es sei dies die schönste Zeit des Operella-Jahres – diese intensiven Wochen der szenisch-musikalischen Proben mit dem ganzen Ensemble im bereits fertig realisierten Bühnenbild (Flurina und Thomas Trachsel).

Fördermodell «Operella»

Das Ensemble setzt sich gemäss der Grundidee von «Operella» aus jungen, begabten und noch in Ausbildung stehenden Sängerinnen und Sängern zusammen. In diesem Jahr kommen sie aus der Hochschule der Künste Bern, der Hochschule Musik Luzern sowie der Hochschule für Musik in

Freiburg i.Br. Das Erarbeiten einer ganzen Partie und die Leistung, acht Vorstellungen in Folge zu singen, gibt den jungen Sängerinnen und Sängern die Chance, wichtige Erfahrungen für ihre Laufbahn zu sammeln.

Das Nachwuchsfördermodell ruft sowohl in der Öffentlichkeit als auch innerhalb der Hochschulen grosses Interesse hervor. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Herrliberg, den Beiträgen der Operella-Gönner sowie mehrerer Stiftungen und dem Verein Atelier Theater Meilen kann Operella auch 2017 wieder ein Musiktheatererlebnis für alle Sinne bieten.

Premiere am Samstag, 9. September um 18 Uhr

Die Vorstellungen finden im Theater Heubühne, General-Wille-Strasse 169, Feldmeilen an folgenden

Daten statt: Samstag, 9. September 18.00 Uhr (Premiere); Mittwoch, 13. September, 19.30 Uhr; Samstag, 16. September, 18.00 Uhr; Sonntag, 17. September, 17.00 Uhr; Dienstag, 19. September, 19.30 Uhr; Donnerstag, 21. September, 19.30 Uhr; Freitag, 22. September, 19.30 Uhr und Sonntag, 24. September, 17.00 Uhr. Vorverkauf: www.ateliertheater-meilen.ch oder in der Papeterie im Dorf 21, Herrliberg, Telefon 044 915 25 66 (Dienstag bis Samstag, 9.00–12.00 Uhr). Die Plätze sind nummeriert.

Tickets: 40 Franken bzw. 30 Franken für Jugendliche, Studierende und ATM-Mitglieder. Bar und Abendkasse sind eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Informationen zu Operella unter www.ateliertheater-meilen.ch.

/kpe

Mobile Fusspflege zu Hause

Für gesunde und schöne Nägel und Füsse



Während ihrer Tätigkeit bei der Spitex bemerkte sie, wie gross der Bedarf an professioneller Pediküre ist: Annetta Giubellini bietet mobile Fusspflege bei Ihnen zu Hause.

Die Meilemerin Annetta Giubellini absolvierte die Ausbildung zur diplomierten kosmetischen Fusspflegerin noch während ihrem Einsatz als gelernte Hauspflegerin und machte sich – nach 13 Jahren bei der Spitex – 2013 mit ihrer mobilen Fusspflege selbständig. «Die Kundschaft schätzt es sehr, dass sie diesen Service in ihrer gewohnten Umgebung geniessen kann», sagt sie.

Vor allem wer nicht mehr so mobil ist, ist froh, wenn die Fusspflegerin mit sämtlichen Utensilien, die für die Behandlung nötig sind, in die eigene Stube kommt. Der Service umfasst alles, was es für gesunde und schöne Füsse braucht, vom Fussbad über das Zurückschneiden von Nägeln und Nagelhaut über die Entfernung von Hornhaut bis



Annetta Giubellini arbeitet bereits seit vier Jahren als mobile Fusspflegerin.

Foto: zvg

zur entspannenden Massage am Ende der Behandlung. Annetta Giubellini berät auch, wenn Pilz-erkrankungen, trockene Haut oder Rhagaden (Hauteinrisse) vorliegen und verkauft die entsprechenden Pflegeprodukte. Auf Wunsch und gegen Aufpreis werden die gepflegten Nägel auch noch lackiert.

Mobile Fusspflege, Annetta Giubellini, Dorfstrasse 154, Meilen, Tel. 079 485 77 68, annetta.giubellini@gmail.com

/zvg

Familiengottesdienst zum Unti-Start



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Ein neues Schuljahr beginnt – und 400 Kinder und Jugendliche machen im Religionsunterricht einen weiteren Schritt in Richtung Gemeinschaft, Erstkommunion, Versöhnung und Firmung.

Diese wichtigen Momente im Leben stellt die katholische Kirche Meilen am Sonntag, 3. September, um 10.30 Uhr im Untistart-Gottesdienst unter den Schutz Gottes. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe beginnen schon einen Tag vorher und bereiten diesen Gottesdienst vor.

Sie dürfen sich auf einen fröhlichen Morgen mit viel Gesang freuen, begleitet von den Singing Spar-

rows unter der Leitung von Hanni Oswald-Karrer. Auf dem Programm stehen Gospel und Balladen sowie das sehr schöne, getragene altrussische Kirchenlied «Tebje Pajom». Eingängige Lieder wie «Rock my Soul», «Friede sei mit dir» und «Morning has broken» laden zum Mitsingen ein.

Zu diesem Familiengottesdienst und zum anschliessenden Apéro sind alle grossen und kleinen Schülerinnen und Schüler, ihre Familien und die ganze Glaubensgemeinde herzlich eingeladen.

Das Pfarrteam der katholischen Kirche St. Martin freut sich auf ein neues, spannendes Jahr mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern.

Untistart-Gottesdienst mit den Singing Sparrows, Sonntag, 3. September, 10.30 Uhr, katholische Kirche Meilen.

/zvg



Die Singing Sparrows intonieren unter anderem «Morning has broken».

Foto: zvg

Herzliche Gratulation zum 10. Geburtstag

Der Landi Laden feierte



Der «Landi» mit einem grossen Angebot für Haus und Garten an der Gruebstrasse 93, Obermeilen.

Fotos: MAZ



Im August vor zehn Jahren feierte nach einjähriger Bauzeit der kurz «Landi» genannte Laden an der Gruebstrasse 93 in Obermeilen Eröffnung. Kundinnen und Kunden wurden vergangene Woche zum Jubiläumfest eingeladen.

Während bei den Volg-Filialen, die auch zur «Landi mittlerer Zürisee» gehören, der Schwerpunkt des Sortiments auf Produkten wie Früchten, Gemüse und anderen Esswaren liegt, bietet der Landi Laden um die 8000 Artikel aus den Bereichen Haushalt und Garten, Pflanzen und Sträucher, Werkzeug, Maschinen, Do it yourself, Kleintierhaltung und sogar Bekleidung für Freizeit und Arbeit.

Mit dem Divino-Programm präsentiert der Landi Laden ausserdem ein abgerundetes Sortiment an feinen Weinen aus der ganzen Schweiz, aus der Region und aus dem Ausland. Auch Bier und Mineralwasser sind in breiter Auswahl zu haben. Davon konnten sich die Kunden an den Ju-



Im August 2007 wurde der Landi Laden eröffnet.

biläums-Tagen bei Degustationen persönlich überzeugen – es gab Ramseier, Weine und Nespresso-Kaffee zu kosten.

Zmittag für sechs Franken

Bei einer Gratisverlosung konnte man schöne Preise gewinnen, die Kinder freuten sich über Ballone und ein lustiges Würfelspiel. Grossen Anklang fand das Angebot von Wurst, Brot und einem Getränk für total sechs Franken.

Verkaufsfläche mit Seesicht

Die grosse Verkaufsfläche von total über 700 Quadratmetern mit dem speziell auf die Kundschaft an der Goldküste ausgerichteten Sortiment hat sich bewährt – kombiniert mit persönlicher, kompetenter und freundlicher Bedienung war sie der Garant für die ersten zehn erfolgreichen Jahre «Landi» an der Gruebstrasse in Meilen.

/maz



Immer frisch: Topfpflanzen für drinnen und draussen.

Neuer Teilnehmerrekord

Schwimm- und Quartierfest in der Badi Feldmeilen



Bei idealen Bedingungen haben 125 Feldner Kinder am Schwimmfest teilgenommen. Rekord!

Mitglieder des Schwimmclubs Meilen sorgten für eine exakte Zeitmessung. Für alle, die mitmachten, gab es direkt nach dem Schwamm als Stärkung das beliebte «Monsterli». Danach konnte man sich nach Lust und Laune vergnügen. In der rapselvollen Badi war es zum Teil schwierig, sich einen Weg zu bahnen.

Die Kinder vergnügten sich auf der Hüpfmatte, versuchten sich an der Mohrenkopfschleuder, beim Schwammkopfwerfen oder machten Seifenblasen in allen Grössen. Speziell beliebt bei den Mädchen war die Möglichkeit, sich einen Schmetterling, ein Herz, Regenbogen oder was sie sich sonst so wünschten auf die Haut malen zu lassen. Viele genossen im Festzelt den Auftritt der Jugendband «Nine to Fourteen», welche einen Hit nach dem anderen spielte.

Um 17 Uhr war es dann endlich soweit. Die Kinder drängten sich vor den Tischen mit den Preisen. Entsprechend der Rangliste wurde jedes Kind einzeln aufgerufen, erhielt ein Diplom und durfte sich einen Preis aussuchen. Die Qual der Wahl war zum Teil gross – aber schlussendlich fanden alle etwas Passendes!

Danach ging das Schwimm- ins Quartierfest über, und es strömten viele neue Leute in die Badi, um zu feiern. Am Grill und an der Bar ging es zu den Stosszeiten so richtig zur Sache. Nicht nur die schwitzende Mannschaft des Quartiervereins Feldmeilen mit den vielen freiwilligen Helfern erfrischte sich nach getaner Arbeit im See. Die warmen Temperaturen luden noch lange zum Baden ein. Der Bademeister verlängerte sogar spontan seine Arbeitszeit. Und einmal mehr rockte die Felder Band «Mint» das Zelt. Selbst mehrere Stromunterbrüche taten der guten Stimmung keinen Abbruch, wurden diese doch nahtlos von DJ Page überbrückt. Pünktlich um 2 Uhr wurde die Musik abgestellt – das 92. Schwimm- und Quartierfest war damit beendet.

In der Bildergalerie auf der Website des Quartiervereins sind weitere Eindrücke vom Anlass festgehalten.

www.qvf.ch



/kje Dieses Jahr wurde das Quartierfest in der Badi Feld zum wahren Sommerfest mit viel Wärme, Freude und Musik.

Fotos: Dieter Stokar/MAZ

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihr Augenoptiker
IN MEILEN**



www.optik-akustik.ch

Mitinhaber Schneider Optik + Akustik | Thomas Flad

COIFFURE

tissot

HAARMODE

Hüniweg 20


Telefon 044 923 11 91

MeilenerAnzeiger

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/meileneranzeiger



Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 3. September

9.45 Gottesdienst zur Schöpfungszeit, Kirche «Himmelsduft und Höllengestank»
Pfrn. J. Sonogo Mettner
F. Hartman, R. Kipfer und M. Meier vom Team «Grüne Guggel»
Gesangsensemble von F. Ruoss, Begrüssung der Vikarin L. Panov, anschl. Apéro und Duftparcours

Montag, 4. September

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 5. September

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 6. September

16.00 Forum, Parkresidenz
Gespräche zum Zeitgeschehen
Pfrn. J. Sonogo Mettner

Details: www.kirchemeilen.ch
reformiert/Gemeindeseiten oder Sekretariat Tel. 044 923 13 30.



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 2. September

18.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 3. September Familiengottesdienst zum Unti-Start

10.30 Familiengottesdienst mit den Singing Sparrows zum Unti-Start, anschl. Apéro im Martinszentrum

Mittwoch, 6. September

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 7. September

10.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum Platten

Veranstaltungen

Podiumsdiskussion im «Löwen»

Sich richtig gut verstehen

Kursleiter gesucht

FDP Die Liberalen

Jedes Jahr flammt an den Gemeindeforumsveranstaltungen im Bezirk Meilen die Diskussion um die hohen Zahlungen in den Finanzausgleich neu auf. Was steckt eigentlich hinter diesem umstrittenen Ressourcenausgleich?

In der Hitze des Gefechts ergeht schnell einmal die Forderung, diese «Subventionen» sofort zu kürzen. So einfach ist das freilich nicht. Denn vieles ist gesetzlich verankert und wurde in einem demokratischen Prozess legitimiert.

Nehmer und Geber argumentieren
Die FDP Meilen organisiert am Dienstag, 12. September ein Podium zum Thema Finanzausgleich. Finanzvorstände der grössten Nehmergemeinden Zürich und Winterthur erörtern zusammen mit Vertretern der Wissenschaft und Gebirgemeinden die Vor- und Nachteile dieser Transferzahlungen. Die Vorsteher des Gemeindeamtes Zürich – der Behörde, welche die Zahlungen berechnet – bringen in ihrem Einführungsreferat Licht ins Dunkel.

Ein Muss für Steuerzahler
Diese Veranstaltung ist ein Muss für alle Steuerzahler und kann als Vorbereitung für die ab November anstehenden Budgetversammlungen im Bezirk verstanden werden. Wer kompetent und sachkundig mitreden und mitdiskutieren will, bekommt an dieser Veranstaltung nicht nur das nötige Detailwissen vermittelt, sondern auch die schlagkräftigsten Argumente in die Hand. Beim Ausklang der Veranstaltung mit Apéro können die neuen «Waffen» sogleich getestet werden. Jegliche Haftung für die Folgen muss die FDP Meilen allerdings ablehnen...

Podium zum Thema Finanzausgleich, Dienstag, 12. September, 19.30 Uhr, «Löwen», Meilen.

/bkä

Miteinander sprechen – das tun wir jeden Tag, in der Familie, in der Arbeit, mit Freunden. Doch manchmal gelingt die Kommunikation nicht.

Wir haben den Eindruck aneinander vorbeizureden, fühlen uns unverstanden, manchmal entsteht sogar Streit.

Viele Ratgeber für eine gute Kommunikation gehen von einem Sender-/Empfänger-Modell aus und entwickeln Regeln für ein gelingendes Gespräch, die es zu beachten gilt. «Wir zeigen, wie Missverständnisse entstehen können und warum das Sender-/Empfänger-Modell irgendwann an seine Grenzen stösst», sagt Regine Stopka. «Dann beschäftigen wir uns mit der Frage, was wir tun können, damit wir uns gut verstehen. Denn genau das wünschen sich die meisten Menschen: ein angenehmes Miteinander, in dem sich jeder wohl fühlt.» Richtig kommunizieren ist ein wichtiger Schlüssel dazu.

Gastgeber dieses Abends im Rahmen von «Typisch Frau» sind Regine Stopka und Carina Boxler.

«Richtig kommunizieren»: Dienstag, 5. September, 19.30 Uhr im Gesundheitshaus, Dorfstrasse 214, Meilen. Anmeldung: typischfrau-inmeilen@gmail.com oder Telefon 044 500 52 86.

/rst

Zu vermieten per 1. Oktober 2017

Parkplatz im Freien

Bei der Seestrasse 642 in Meilen. Fr. 100.–/Monat

Bitte melden Sie sich unter: Chiffre 4300, Meilener Anzeiger AG, Postfach 481, 8706 Meilen

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» 1. Konzert: «Herbst»

Sonntag, 3. September 2017, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Franz Schubert
Quartettssatz in c-Moll, D703

Ludwig van Beethoven
Streichquartett in f-Moll op.95

Wolfgang Amadeus Mozart
Klarinettenquintett in A-Dur, KV 581

Quatuor Terpsycordes
Dimitri Ashkenazy, Klarinette

Eintritt frei – Kollekte
Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy



Nach der Sommerpause beginnt im Schälehuus wieder der Kursbetrieb mit einer bunten Palette an Kursen für Jung und Alt. Ergänzt wird das Angebot durch die Vermietung der Räumlichkeiten für Familienfeste und Vereinsfeiern.

Neben kreativen Kursen wie «Früchte und Gemüse häkeln» und «Skulpturen aus Fundholz» gibt es auch Kurse zur Steigerung des Wohlbefindens wie «Einführung ins Mental-Training», «ausgewogenes Ganzkörpertraining» oder «Hatha Yoga». Darüber hinaus findet man saisonale Angebote zu Töpfern, Floristik und Garten.

Um auch im nächsten Jahr ein breit gefächertes Kursprogramm anbieten zu können, ist Ihre Unterstützung gefragt. Haben Sie ein spezielles Hobby? Wollen Sie Ihr Wissen als Kursleiterin oder Kursleiter weitergeben?

Das Schälehuus-Team freut sich auf Ihre telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme: Schälehuus-Club, Seestrasse 717, Meilen. Telefon 044 923 23 59 oder via E-Mail: schaelehuus@bluewin.ch.

Öffnungszeiten des Sekretariats: Montag 9.00–11.00 Uhr und Donnerstag 13.30–15.50 Uhr.

www.schaelehuus.ch

/mhi

Inserate telefonisch aufgeben

044 923 88 33

Der schöne Wochentipp

Himmelsduft und Höllengestank

reformierte kirche meilen 

Der erste Sonntag im September eröffnet die kirchliche «Schöpfungszeit»: fünf Wochen, in denen das Danken und die Verantwortung für die Schöpfung im Vordergrund stehen.

In diesem Jahr geht es «der Nase nach». Bereits im Foyer und dann in der reformierten Kirche selber werden Kräuter und Pflanzen ihren Duft verströmen. Feyna Hartman, Richi Kipfer und Marianne Meier vom «Grüne Guggel» erzählen von ihren Erfahrungen mit Gerüchen und gestalten ein kleines Duftritual im Gottesdienst.

In der Predigt von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner fragt sich, was Gott gut riechen mag, und was das mit unserem Umgang mit der Schöpfung zu tun hat.

Zum feinen Geruch dieses Morgens kommen feine Klänge. Unter der Leitung von Flurina Ruoss singt ein Vokalensemble drei Lieder, die Erinnerungen an Heu und Abendluft wecken. Auch beim anschliessenden Apéro kann nicht nur getrunken und gegessen, sondern auch geschnuppert werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Schöpfungsgottesdienst: Sonntag, 3. September, 9.45 Uhr, reformierte Kirche. Mit dem Grüene-Guggel-Team. Gesangsensemble mit Flurina Ruoss, Taufen. Anschliessend Apéro und Duftparcours.

/jsm



Schälehuus-Club
Seestrasse 717, 8706 Meilen

Herbst-Winterkurse 2017/2018 Jetzt anmelden!

- **Ausgewogenes Ganzkörpertraining** ab 6.9. (6x)
- **Früchte und Gemüse Häkeln** ab 18.9. (2x)
- **Einführung ins Mental-Training** am 20.9.
- **Trockenmauern** am 29.9.
- **Skulpturen aus Fundholz** am 30.9.
- **Ikebana-Die japanische Blumensteckkunst** ab 24.10. (3x)
- **Lebenskonzepte / Familien- und Glaubenssätze** ab 27.10. (5x)
- **Hatha Yoga** ab 2.11. (6x)
- **Frauengruppe – Thema Mondgöttin** am 18.11.
- **Töpferkurs für Kinder** am 22.11.
- **Feng Shui – Jahresenergie 2018** am 23.11.
- **Adventskranz binden** am 1.12.
- **Kompostierung** am 5.2.

Informationen und Anmeldung:
Tel. 044 923 23 59 oder schaelehuus@bluewin.ch
www.schaelehuus.ch

GEMI Küchen
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

Ihr Spezialist für Küchenbau.

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch

Liebevolle Ersatzgrosseltern gesucht

Ungeborenes Babygirl (Geburt Nov. 2017) – mit überglücklichem, jedoch alleinerziehendem Mami – sucht liebevolle Grosseltern (Einzelperson/Ehepaar), die sich von der ersten Lebensstunde an dieser wunderschönen Lebensaufgabe widmen möchten.

Über Rückmeldungen freut sich das werdende Mami unter:
079 226 06 71, babygirl@mail.ch

Rosshaarmatratzen und Zuckerersatz

Über 100 Dorfrundgänger an der «Riviera»

HEIMAT
BUCH
MEILEN

Die Vereinigung Heimatbuch Meilen war gut beraten, gleich fünf Führer – Dölf Brupbacher, Dr. Peter Kummer, Hans Isler, Walter Wegmann und Werner Wunderli – für den Bummel «entlang der Meilemer Riviera» bereitzustellen. So konnte die rekordhohe Zahl an Interessierten gut in Gruppen aufgeteilt werden.

Auf dem gut zweistündigen Weg von der Seeanlage bis zur Badi Feldmeilen wurde über Geschichte und Entwicklung, aber auch über Aktuelles informiert. Interessant war alles.

In den Gärten der Patrizierhäuser

Wer etwa ist sich noch bewusst, dass die heutige Seeanlage jahrhundertlang das kommerzielle und gesellschaftliche Zentrum von Meilen war? Dass bis 1930 hier die Wetzikon-Meilen-Bahn endete? Oder dass sich der Schiessstand bis 1854 vor



Erfreulicherweise durften die Teilnehmer die Gärten und Höfe der drei besuchten Patrizierhäuser betreten und konnten sich so noch besser das Leben am See in alter Zeit vorstellen.
Foto: George Brabetz

der Meilemer Kirche befand? Warum das frühere Bezirksgebäude, «Pappeleheim» genannt, vor dem Dorfbach errichtet und wieder abgebrochen wurde oder wie der Ausbau des Fährverkehrs zu immer grösseren Ländeanlagen führte? Dass Meilen vor dem Ausbau des Strassennetzes ein bedeutender Umschlagplatz für Baumaterial war, wurde in

Front des heute stillgelegten «Dampf-Greif-Krans» im ehemaligen Kibag-Areal erläutert.

Erwartungsgemäss auf besonderes Interesse stiessen die Patrizierhäuser. Für reich gewordene Stadtzürcher Familien war der Besitz von Gütern am See nicht nur eine Geldanlage, sondern auch die Chance zur «Stadtflucht», um den nach-

zwinglianischen Sittenaufgaben in die «Lusthäuser» auf dem Land entfliehen zu können. Meilen war u.a. auch wegen der guten Lage für den Weinbau erste Wahl für einen Sitzentscheid. Dass Landsitze auch dem gesellschaftlichen Status dienten, erklärt den reichen Innenausbau der Sitze.

Erfreulicherweise durften die Teilnehmer die Gärten und Höfe der drei besuchten Patrizierhäuser betreten und konnten sich so noch besser das Leben am See in alter Zeit vorstellen. Dass im schattigen Garten der «Seehalde» die Familie Hirzel sogar flüssige Erfrischungen offerierte, wurde angesichts der sommerlichen Temperaturen sehr geschätzt.

Im «Horn» sitzt man auf Bauschutt

Einigermassen überrascht hat in der Hornanlage die Aussage, wonach diese anfangs des letzten Jahrhunderts als Deponie für Bauschutt und Kehricht aufgeschüttet wurde, diese Bewilligung seitens des Kantons aber mit der Pflicht zu Errichtung einer öffentlichen Anlage und eines Stücks Seeuferweg verbunden

wurde. Ein im Rückblick sehr weiser Entscheid, ist doch die Hornanlage heute eine der schönsten und best genutzten Erholungszone am Zürichsee und ist auch Standort eines Denkmals für den in Meilen gebürtigen Dichters des Schweizerpsalms, Leonhard Widmer.

Schlusspunkt mit Apéro in der Badi

Letzte Station des Bummels war in Feldmeilen der «grüne Hof» und der Standort der ehemaligen «Rosshaari». Dort, wo heute die Seegarage situiert ist, wurde bis in die vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts aus Pferde- und Kuhschwänzen der federnde Inhalt von Rosshaarmatratzen gefertigt, und während der Kriegsjahre wurde hier der Zuckerersatz «Tulsamin» und «Saccharin» hergestellt.

In der Badi Feldmeilen konnten sich die mit vielen Informationen über einen interessanten Teil von Meilen aufdatierten Dorfrundgänger beim reichhaltigen, von der Gemeinde Meilen gespendeten Apéro erholen.

/vhbm

Spiritualität für Leib und Seele

So abwechslungsreich waren die Pfarreireisen 2017



Südtirol... viele Menschen verbinden diese Gegend mit Bildern von traumhafter Landschaft und herrlichen Gaumengenüssen. Und tatsächlich, die Teilnehmer der ersten Pfarreireise 2017 der katholischen Kirche Meilen wurden nicht enttäuscht.

Im April führte das Meilemer Ehepaar Aebischer, das mit dem Süd-

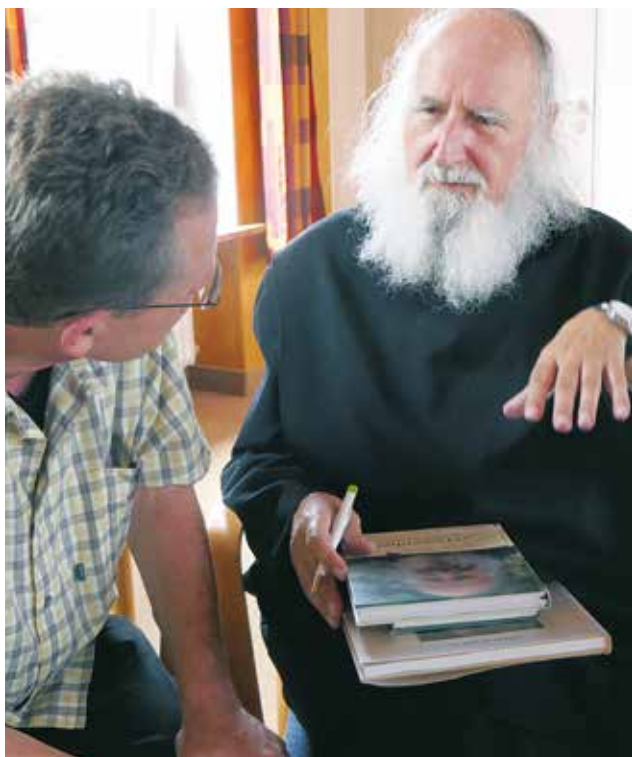
tirol bestens vertraut ist, die Reisen an die spannendsten Orte – in die höchstgelegene Sektkellerei Europas in Arunda, nach Hafling, ins Schloss Schenna, in die Trauttmansdorff-Gärten bei Meran, auf die Spuren der früheren Kaiserin Elisabeth «Sisi» von Österreich.

Mainfranken in Deutschland ist ebenfalls eine Reise wert. Ausgehend vom geistlichen Leben in den beiden Klöstern in Münster-schwarzach und auf dem Schwanberg, erlebten bei der zweiten Pfarreireise im Juli die 31 Teilnehmenden einen Mix aus Begegnung, Kulinarik, herrlichen Aussichten und

tiefgründigen Einsichten. Höhepunkte waren die Treffen mit Pater Anselm Grün, dem bedeutenden geistlichen Schriftsteller unserer Zeit, und mit Pater Meinrad Dufner, der als Künstler im Kloster Münster-schwarzach einen berührenden Einblick in seine Tätigkeit gab. Beide Geistlichen schenkten den Reisenden Nachdenkenswertes und Wertvolles für eine Erneuerung der eigenen Glaubenskultur.

Wohin es im nächsten Jahr geht, wird rechtzeitig auf der Website: www.kath-meilen.ch bekannt gegeben.

/zvg



Der bedeutende geistliche Schriftsteller Anselm Grün (Pfarreireise vom Juli).



Blick auf Niederlana im Südtirol und die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt mit dem weltberühmten Schnatterpeck-Altar (Pfarreireise vom April).
Fotos: zvg

Auf dem Mist gewachsen

Bild der Woche
von Ruth Sieber



Auf wessen Miststock diese Rose gewachsen ist, weiss MAZ-Leserin Ruth Sieber. Ihr gelang der Schnappschuss beim Bauernhaus des Ehepaars Schnorf an der Meilemer Püntenstrasse. Sie schreibt: «Gottlieb Schnorf ist ist auf diesem Hof aufgewachsen und geniesst heute seine Pension. Die wunderschöne Rose auf dem Miststock sah ich bei meinem heutigen Besuch bei Gottlieb und seiner Frau Lilly.»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

In Tuchfühlung mit der Weltklasse



Am Schweizer Final des UBS Kids Cups im Letzgrund standen für einmal die Nachwuchsatleten im Vordergrund; sie wurden von Spitzenathleten begleitet und betreut. Der LC Meilen war mit zwei Finalisten und zwei Teams bei der Puzzle-Stafette im Nebenprogramm vertreten.

Zwei Tage nach «Weltklasse Zürich» wurden im UBS Kids Cup die besten Kids von 7 bis 15 Jahren im Schweizerfinal erkoren. Für diesen grossartigen Wettkampf unter Mitwirkung von Weltklasse- und Schweizer Spitzenathleten qualifizierten sich Céline Weber in der Kategorie W11 und Luca Brack, M09, vom LC Meilen. Céline gelang ein ausgezeichneteter Wettkampf. Ihre Leistungen – 60 m in 8.99 s, Weitsprung 4.60 m und 36.16 m im Ballwurf – lagen alle nahe bei ihren persönlichen Bestleistungen, was mit einem Total von 1751 Punkten und einem Diplomrang als Fünfte belohnt wurde. Strahlend vor Freude konnte sie bei der Siegerehrung die Glückwünsche der Schweizer Weltklasseläuferin Selina Büchel entgegennehmen.

Pech hatte der 9-jährige Luca, denn einen Tag vor dem grossen Wettkampf verletzte er sich an einem Zeh des Sprunggusses. Durch diese Beeinträchtigung konnte er im



Das Puzzle-Stafette-Siegerteam U16 mit Kariem Hussein und Maskottchen Cooly.

Sprint und Weitsprung nicht ganz seine besten Leistungen erbringen. Im Ballwerfen zeigte er jedoch mit der sechstbesten Weite seiner Kategorie von 36.97 m, dass ohne Verletzung mehr drin gelegen wäre als sein schliesslich erreichter 18. Schlussrang mit 1040 Punkten. Sehr spannend ging es für die zwei Teams an der Puzzle-Stafette im Nebenprogramm zu. Gefragt waren da Schnelligkeit, Geschick und eine Portion Glück. In zwei Kategorien U16 und U12 starteten je 36 Teams aus der ganzen Schweiz mit je 6 Mitgliedern. Das U16-Team vom LC Meilen zeigte zwei sehr gute Vorrunden und qualifizierte sich damit für den Final der sechs zeitschnellsten Teams. Das U12-Team verpasste leider den Finalein-

zug, hatte aber auch seinen Spass im Weltklassestadion. Trotz lautstarker Anfeuerung der Zuschauer machte es das U16-Team im Final sehr spannend, da es die Führung durch Fehlwürfe mit dem Ball mehrmals zu verlieren drohte. Mit Konzentration und grossem Kampfwillen gelang es Seraina Joho, Fabienne Kleinhenz, Lisanne van Daelen, Ronny Wüthrich, Nicola Brack und Nils Serck-Hanssen aber, die Führung zu verteidigen. Damit durften sie sich vom Weltklassehürdensprinter Kariem Hussein den Siegerpreis, einen Sitzplatz an «Weltklasse Zürich 2018» für das ganze Team, überreichen lassen – wie bereits im letzten Jahr.

/aeg

Vollpräsenz der LC-Meilen-Ausdauerathleten



47. Letztere belegte bei den W50 Platz 2. Im Kurzstanz-Rennen erreichte Silvia Brandstetter den guten 25. Rang. Gleichzeitig konnte sie den Kategorien-Triumph feiern.

Föhn auf dem Podest

Für einmal nur zu viert profilierten sich die LC-Meilen-Läufer am Türlerseeelauf im Rahmen des Züriläuf-Cups. Sigi Föhn belegte Platz 3. «Ich war nicht ganz so schnell wie ich es mir vorgenommen habe», sagte er nach den 14,1 km. Er benötigte 54:36 Minuten. Als 16. erreichte er das Ziel – und war damit Dritter in der Kategorie M50. «Gegen Marco hatte ich einmal mehr keine Chance», erkannte er, «mit Jürg lieferte ich mir während 13 Kilometern ein weiteres Duell, am Schluss musste ich ihm aber den Vortritt überlassen.» Er sprach den Tessiner Marco Oberti (13./53:57/ Sieger M50) und Jürg Merkt (15./54:26/2.) an. Mit ihnen sowie Klubkollege Peter Peter wird es auch um die Podestplätze in der Züriläuf-Cup-Gesamtwertung gehen. Peter fehlte wegen eines Arbeitsunfalls. Drei und fünf Positionen hinter Föhn klassierten sich Patric Masar (19./55:06/4. M40) und Philipp Färber (21./55:20/4 M50). Und eine starke Leistung zeigte auch Cyrill Rüttimann. Der U16-Dominator lief diesmal im Schnupperlauf über die 6-km-Distanz, dies im beachtlichen 3:55-Minuten-Schnitt. Es war ein Herantasten an längere Distanzen, an das, was nächstes Jahr für ihn bei den Junioren ansteht – ein überzeugendes Herantasten, auch wenn in dieser Kategorie keine Rangliste erstellt wurde.

/gg



Céline Weber (Mitte) beim Start zum 60-Meter-Lauf.

Fotos: zvg

BABA'S HAAR
Baba's Haar-Bar
Frisuren,
ein Aufsteller.
Telefon 044 793 12 66
www.babas-haarbar.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
71. Jahrgang
«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 7500 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 85.– pro Jahr
Fr. 110.– auswärts
89 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.15/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario
Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann
Inserate: Christine Stüchelberger-Ferrario
Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG
FSC
RECYCLED
FSC® C051854

Mathis
Schreinerei & Glaserei
Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

1730 km einsame Biketrails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch



Party-«Quickles» zu Fleisch oder Salaten

Rezept der Woche

Diese Pickles sind sehr einfach zuzubereiten und sorgen doch für Furore. Sie passen zu Steaks, Salaten und Tacos.

«Einlegen ist nicht schwierig», sagt Kochbuch-Autorin Freddie Janssen: «Das Wichtigste passiert im Einmachglas von allein.» Ein weiteres Plus: Mit einigen Gläsern selbst gemachter Pickles im Kühlschrank kann man jedem unvorhergesehenen Abendessen und zwanglosen Mahl am Wochenende das gewisse Etwas verleihen – ihr besonderer Geschmack macht die einfachste Mahlzeit und jeden Snack zum Festessen. Auch optisch! Und weil sie so schnell gemacht sind, kann man sie mit gutem Grund «Quickles» nennen.

Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Saures – Rezepte für Pickles, Kimchi, Fermentiertes und mehr» von Freddie Janssen, erschienen ist es im AT Verlag.

Party-Pickles

Zutaten für 1 Einmachglas von 750 ml

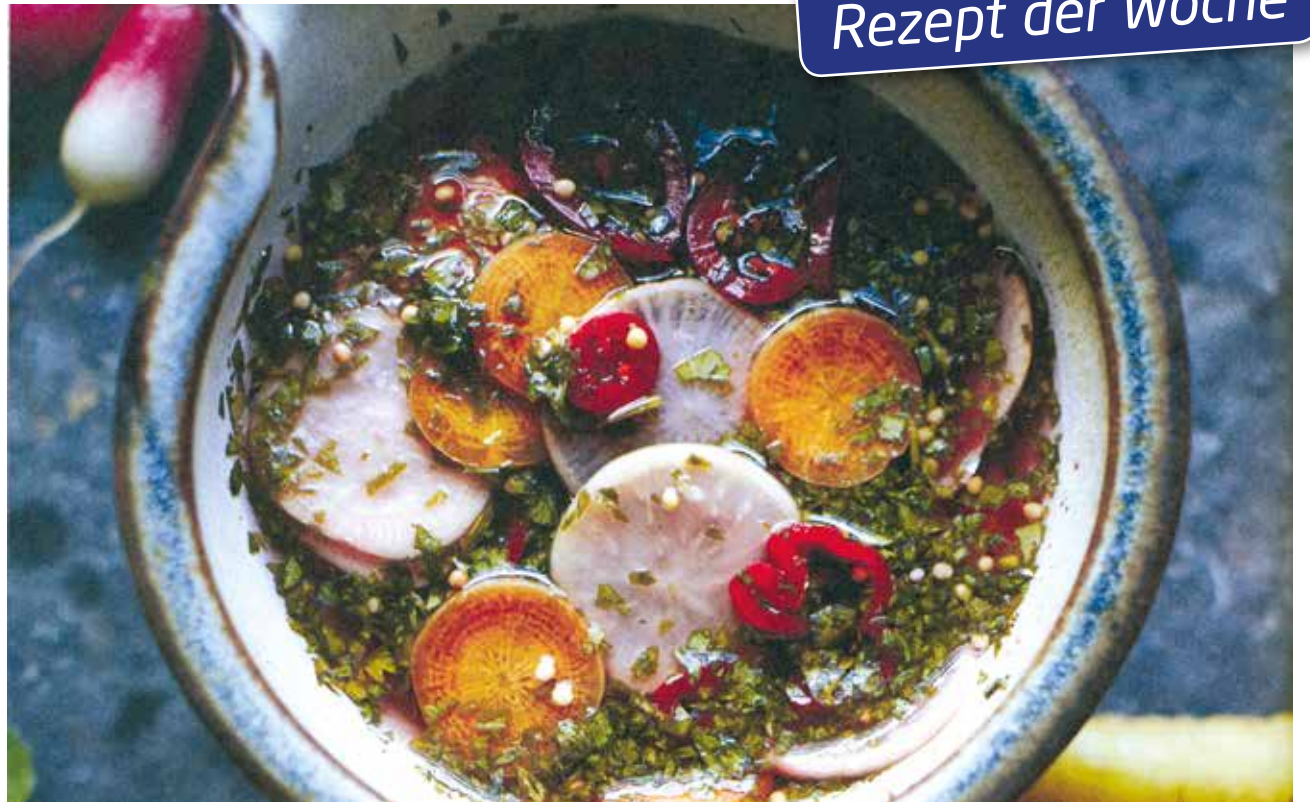
250 ml Reissessig

250 ml Apfelessig
150 ml Wasser
220 g Rohrzucker
1 TL Meersalz
1 TL frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
1 TL gelbe Senfsamen
ca. 20 Radieschen, gewaschen
ca. 6 Karotten, gewaschen
1 gr. Bund Koriandergrün, fein gehackt
ca. 5 rote Chilischoten

Zubereitung

Die beiden Essigsorten, das Wasser, den Zucker und das Salz in einem grossen Topf verrühren und zum Kochen bringen. Auf mittlerer bis hoher Stufe unter Rühren kochen lassen, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Den schwarzen Pfeffer und die Senfsamen zugeben. Vom Herd nehmen und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen. Die Radieschen und die Karotten mit einem Gemüsehobel in sehr feine Scheiben hobeln.

Die Radieschen- und Karottenscheiben in einer Schüssel mit dem Koriandergrün vermengen. Dann in ein sauberes Einmachglas füllen.



Diese Pickles mit Radieschen, Rübli und Chilischoten kann man im Voraus zubereiten.

Foto: Helen Cathcart

Die Chilischoten in feine Ringe schneiden, etwa so fein wie die Radieschen und die Karotten, und ebenfalls in das Einmachglas geben.

Die abgekühlte Essiglase über das Gemüse und die Kräuter giessen. Mit dem Deckel verschliessen und im Kühlschrank lagern.

Die Pickles sind nach wenigen Stunden zum Verzehr bereit und halten sich im Kühlschrank bis zu 1 Woche.

Mit Schirm und Regenschutz am Markt

MEILEMER FYRABIGMÄRT

Der erste Meilemer Fyrabigmärt vom Donnerstag letzter Woche litt unter garstigem Wetter. Wegen Regen und Sturm erschien die Kundschaft noch nicht so zahlreich wie erhofft.

Der Regen, der pünktlich zum Beginn des Fyrabigmärt um 17 Uhr über den Dorfplatz peitschte, hatte alles andere als Feierabend und gab ordentlich Schub, dazu kamen heftige Windstösse. Die Marktfahrerinnen und Marktfahrer bauten ihre Stände – teils mit etwas Verzögerung – trotzdem auf, hielten flatternde Planen fest und präsentierten Früchte, Gemüse, Fisch, Brot, Getränke, sogar frisch grillierte Würste und weitere Leckereien sorgfältig und «aamäkelig». Auch Kundschaft kam – sicher etwas weniger als es bei schönem Wetter der Fall gewesen wäre.

Der Fyrabigmärt soll Berufstätigen die Gelegenheit bieten, nach der Arbeit auf dem Markt regionale Produkte direkt vom Produzenten einzukaufen. Er findet jeweils donnerstags von 17 bis 21 Uhr auf dem Dorfplatz statt, und zwar noch bis und mit 5. Oktober (letzter Termin



Am Stand der Weinbauern: Marilen Muff, Martin Schnorf und Myriam Schneider (v.l.)



Alles parat und knackfrisch dank ausreichend Feuchtigkeit.

Fotos: MAZ

vor den Herbstferien). Zu Gast sind auch verschiedene Vereine mit musikalischer Unterhaltung. Falls das Angebot, dank besserem Wetter, auf Interesse stösst, wird der «Fyrabigmärt» im 2018 wiederholt.

Der Wochenmarkt vom Freitagmorgen findet weiterhin statt: Jeweils 7.30 bis 11.00 Uhr auf dem Dorfplatz.

/maz



Kasimir ist am Märt immer dabei.



Herbstliche Blumenauswahl.